

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 19 (1959-1960)

Heft: 2

Artikel: Berufswahlprobleme in Graubünden

Autor: Chr.E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufswahlprobleme in Graubünden

Zeiten wirtschaftlicher Prosperität tragen stets allerlei verlockende, weil relativ leichte Verdienstmöglichkeiten an die jungen Leute heran. Diese Tatsache macht leider oft auch Eltern geneigt, nicht immer auf einer soliden Berufsausbildung ihrer Kinder zu bestehen. Dabei wird aber viel zu wenig bedacht, daß sich den ungelernten oder angelesenen Arbeitskräften meist nur geringe Aufstiegsmöglichkeiten bieten und daß sie durch einen allfälligen Rückgang der Konjunktur oder gar durch eine Wirtschaftskrise ungleich viel härter betroffen werden als gutgeschulte Fachleute.

Andererseits ist in den letzten Jahren bei einer ganzen Anzahl von qualifizierten Berufen ein eigentlicher Nachwuchsmangel eingetreten. Dies hat zu intensiverer Förderung der Berufsschulung, zum Ausbau des Stipendienwesens und zur verstärkten Mithilfe der öffentlichen Hand geführt.

Die *Berufsberatung*, welche den Eltern und Jugendlichen hilft, die Berufswahl unter Berücksichtigung von Eignung und Neigung zu treffen, nimmt an allen diesen Anstrengungen regen Anteil. Nach dem Maiheft der «Volkswirtschaft» haben 1958 52 252 Ratsuchende die Hilfe der schweizerischen Berufsberater in Anspruch genommen, und rund 20 000 Lehrstellen und 9878 Stipendien mit einer Stipendiumssumme von über zwei Millionen Franken konnten vermittelt werden. Aus diesen Zahlen ist das andauernd größer werdende Bedürfnis nach Berufsberatung und der mehr und mehr anerkannte Wert der Berufsberatungsarbeit deutlich ersichtlich, soweit sich diese Arbeit überhaupt in Zahlen messen und werten läßt.

Nachdem sich die amtliche Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung auch im Kanton Graubünden so gut eingespielt hat, gibt der Vorstand des Bündner Lehrervereins gerne den Fachleuten unseres Kantons im «Schulblatt» das Wort, damit gerade in unseren schwierigen Verhältnissen Lehrer und Berufsberater sich zum Wohle unserer Jugend zusammentun und vereint einsetzen können.

Chr. E.